

3. ZOR-WORKSHOP

Eisbach 2050 – So wollen wir hier leben

25. März 2023, 9:00-13:00, Freilichtmuseum Stübing

Moderation und Dokumentation: Barbara Hammerl, StadtLABOR

EINFÜHRUNG

In den ersten beiden Workshops zum Gedankenaustausch über die Zukunft des Ortsteils Eisbach-Rein wurden die „Sustainable Development Goals“ (SDGs) heruntergebrochen auf die Situation in Rein bzw. in der Gemeinde Gratwein-Straßengel. Defizite, Herausforderungen und Handlungsfelder wurden identifiziert und diskutiert.

Der 3. Workshop am 25. März 2023 stand ganz im Zeichen des Räumlichen Leitbildes (RLB), das aktuell als Teil des Örtlichen Entwicklungskonzepts (ÖEK) erarbeitet wird. Insgesamt knapp 40 engagierte Bürger:innen rund um die ZOR Kerngruppe sowie Vertreter:innen der Gemeinde diskutierten nach einer fachlichen Einführung in die Raumplanungsinstrumente wichtige Leitsätze, die in weiterer Folge in das ÖEK bzw. das RLB aufgenommen werden sollen.

ZIELE DES 3. WORKSHOPS

1. Einführung in zentrale Raumplanungsinstrumente
2. Diskussion von Leitsätzen an Thementischen
3. Ausblick auf die nächsten Schritte sowie auf den 4. Workshop

Der Foliensatz zum 3. Workshop sowie die überarbeiteten Leitsätze sind der Dokumentation beigelegt!

DISKUSSION ZUR BÜRGER:INNENBETEILIGUNG IN GRATWEIN-STRASSENGEL

Nach einem einführenden Impuls und einer kritischen Reflexion der Bürger:innenbeteiligung in Gratwein-Straßengel durch Hans Sattler wurden weitere Wortmeldungen und Beiträge in die Diskussion eingebracht. Diese werden untenstehend in Stichworten wiedergegeben.

- Die Gemeinde hat in den letzten Jahren vermehrt Beteiligungsprozesse durchgeführt. Es ist ein ständiger Lernprozess; insbesondere der „richtige Zeitpunkt“, wann Bürger:innenbeteiligung beginnen soll, ist eine Fragestellung für die es keine einfachen, allgemein gültigen Antworten gibt; es kann keinen für alle richtigen Zeitpunkt geben.
- Bürger:innenbeteiligung ist mittlerweile „politisch angekommen“; es gibt immer unterschiedliche Wahrnehmungen (Gefühl vs. Fakten).

- Die kritische Sichtweise wird nicht von allen in der ZOR-Gruppe geteilt; Kritik soll nicht persönlich genommen werden, sondern als Chance und Potenzial für gemeinsames Lernen und für Veränderung gesehen werden.
- Die sehr konstruktiven Diskussionen im Rahmen der Workshops sollten auch ein Vorbild für die Politik sein; es braucht fraktionsübergreifend eine konstruktive Diskussionskultur.
- Die Offenheit für neue, zukunftsweisende Themen (zB. Forschungs- und Technologiepark) ist wichtig.
- Es gibt große Defizite in der Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation durch die Gemeinde (z.B. Gemeindezeitung => liest sich wie die Prawda).
- Die Akzeptanz für Bürger:innenbeteiligung ist innerhalb der ZOR-Gruppe sehr hoch, dieser Befund trifft für die Gesamtbevölkerung in Gratwein-Straßengel eher nicht zu.
- Im Gemeinderat sollte zukünftig für jedes Projektvorhaben genau überlegt werden, ob und wie Bürger:innenbeteiligung stattfinden soll.
- Es ist wichtig vom Reden ins Tun zu kommen – das Repair-Cafe oder der KostNix-Laden sind gute Beispiele fürs gemeinsame Tun, Umsetzen und Wirksam-Werden.
- „Wahrhaftigkeit“ und das ehrliche Aussprechen von auch kritischen Aspekten sind wichtig, um weiterzukommen.
- Eine transparente Information ist die Basis für jede weitere Form von Beteiligung; Nicht-Information führt zu Spekulation und Ängsten.

AUSBLICK AUF DIE NÄCHSTEN SCHRITTE

1. Die an den Thementischen diskutierten und ergänzten **Leitsätze** werden durch Theresia Heigl (Raumplanungsbüro Heigl Consult ZT GmbH) einer fachlichen Einordnung unterzogen. Ziel dabei ist es, die Leitsätze den jeweils passenden räumlichen Planungsinstrumenten (ÖEK, RLB, etc.) zuzuordnen.
2. **4. Workshop am Donnerstag, 13. April 2023 (18.00-21.30 Uhr)**: Der Fokus liegt auf der gemeinsamen Sammlung und Entwicklung von **Maßnahmen und Lösungsansätzen** für die in den Workshops 1 und 2 identifizierten Handlungsfelder und Herausforderungen. Ziel ist es, so konkret wie möglich herauszuarbeiten, welche Gemeinde-Akteure (Politik, Verwaltung, Unternehmen, Vereine, Bürger:innen, etc.) welche Maßnahmen in ihrem jeweils eigenen Wirkungsbereich umsetzen sollen. Es werden ca. 5-6 der am wichtigsten beurteilten Handlungsfelder bearbeitet (siehe Dokumentation des 2. Workshops).
3. Die **Leitsätze** sowie der **Maßnahmenkatalog** werden im Anschluss der Gemeinde übergeben und sollen auch auf der Gemeinde-Website veröffentlicht werden.
4. Am **12. Mai 2023** findet die **Mitmach-Konferenz** in der Mehrzweckhalle Gratwein statt. Der Fokus liegt - gemeindeübergreifend - auf der zukünftigen Entwicklung der gesamten Region „Steirischer Zentralraum“ (Graz, Graz-Umgebung, Voitsberg). Einladungsflyer wurden durch Willi Gürtler verteilt mit der Bitte, diese Information auch im eigenen Umfeld zu streuen.





